

49-
Wasser-
blasen.

Wirksamer als die Wassertöpfe sind geschlossene Wasserblasen, welche aus Kupfer hergestellt in den Plattenherd eingemauert sind und von den Verbrennungsgasen umspült werden (Blase *x* in Fig. 10).

Der obere Theil solcher Blasen wird meist als Wasserbad mit Klappdeckel construirt. Die Blase wird, wenn eine Kaltwasserleitung vorhanden, mit dieser durch ein Rohr mit Absperrhahn in Verbindung gesetzt. Zum Ablassen des warmen Wassers ist entweder ein besonderer Zapfhahn (Fig. 10) oder auch über der Herdplatte ein sog. Schwenkhahn angebracht. Soll aus letzterem warmes Wasser in die untergestellten Kochgefäße fließen, so öffnet man den Kaltwasserhahn; alsdann tritt kaltes Wasser unter Druck in die Blase, und dem Schwenkhahn entströmt dem entsprechend eine gleich große Menge warmen Wassers.

50.
Rohr-
schlangen.

Sind größere Mengen warmen Wassers und auch an verschiedenen Stellen des Gebäudes (für Spül-, Toilette-, Bade- etc. Einrichtungen) erforderlich, wird also eine vom Herde ausgehende Warmwasserleitung (siehe den vorhergehenden Band dieses »Handbuches«, Abchn. 4, C, Kap. 3: Warmwasserleitungen, insbesondere Art. 362, S. 316) nothwendig, so genügen die eben beschriebenen Blasen nicht; es müssen alsdann Rohrschlangen oder größere Kessel in Anwendung kommen.

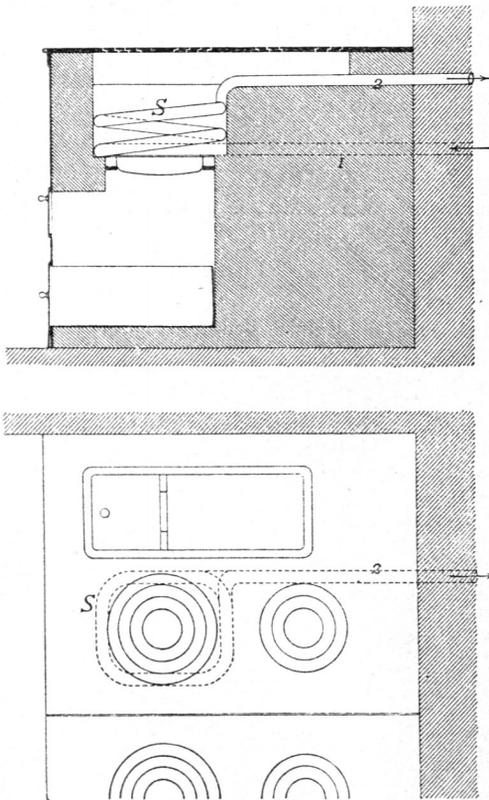
Rohr- oder Heizschlangen sind spiralförmig gewundene Kupferrohre, welche in den Brennraum des Kochherdes eingesetzt sind (Fig. 50). Sie entsprechen demnach in ihrer Einrichtung und Verwendung den im vorhergehenden Bande dieses

»Handbuches« in Fig. 257, S. 228 dargestellten Wärmeaufnehmern für Wasserheizung. Auch hier wird der Rohrschlange *S* am unteren Ende (durch das Rohr *1*) kaltes Wasser zugeführt, am oberen Ende (durch das Rohr *2*) warmes Wasser abgegeben; für eine stete Circulation muß gesorgt sein.

Letztere wird am einfachsten dadurch erzielt, daß man die Rohrschlange durch ein Fall- und ein Steigrohr mit einem genügend hoch gelegenen Reservoir in Verbindung bringt. Das Fallrohr des letzteren führt das zu erwärmende Wasser der Rohrschlange zu; das Steigrohr leitet das erhitze Wasser in das Reservoir, so daß der Inhalt des letzteren erwärmt wird. Die aus dem Reservoir abgehende Warmwasser-Rohrleitung führt das warme Wasser den verschiedenen Verbrauchsstellen des Gebäudes zu. Der Ersatz des Wassers im Reservoir erfolgt selbstthätig durch einen Schwimmkugelhahn (siehe den vorhergehenden Band dieses »Handbuches«, Art. 351, S. 305 und Art. 369, S. 318).

Die Verwendung von Reservoiren

Fig. 50.



Kochherd mit Heizschlange. — 1/20 n. Gr.